

steigen

In Potsdam steigt die Zahl der Corona-Infektionen weiter. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Donnerstag bei 37,7, das Rathaus meldete 15 entdeckte Neuansteckungen. Am Vortag lag der Inzidenzwert noch bei 34,4. An den kommunalen Impfstellen werden nach Aussagen der Verwaltung nun vermehrt auch Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren geimpft – die Ständige Impfkommission (Stiko) hatte am Montag die Corona-Impfung für die Altersgruppe zwischen 12 und 16 offiziell empfohlen. Von knapp 1050 Impfungen, die in den vergangenen drei Tagen in der Metropolis Halle geimpft worden seien, waren laut Stadt rund 180 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Das sagte ein Stadtsprecher auf Anfrage. **HK**

— Seite 9

NACHRICHTEN

Volkspark: Kein Eismonopol mehr

BORNSTEDTER FELD - Im Potsdamer Volkspark gibt es ab dem nächsten Jahr auch Eisarten von anderen Herstellern als Langnese. Man habe den Rahmenvertrag mit Langnese „fristgerecht zum 30. Juni 2021 gekündigt“, teilte die Stadtverwaltung jetzt im Hauptausschuss mit. Ab dem 1. Januar 2022 seien die Anbieter im Volkspark „somit frei in ihrer Entscheidung zur Belieferung und zum Verkauf von Speiseeis“, so die Stadt. Im Juni hatten die Stadtverordneten auf Antrag der Fraktionen Die Andere und Die Linke beschlossen, dass keine Verträge mehr verlängert werden, die im Volkspark dazu verpflichten, dass dort nur Eis der Marke Langnese verkauft werden kann. Damit wolle man regionale und nachhaltige Lebensmittel fördern, so die Begründung.

Bald kommunales Carsharing?

In Potsdam könnte womöglich ein kommunal betriebenes Carsharing an den Start gehen. So soll das Rathaus prüfen, wie mit den Autos des städtischen Fuhrparks ein geeignetes Carsharing-Angebot für Beschäftigte der Stadtverwaltung und der kommunalen Betriebe angeboten werden kann. Das hat der Hauptausschuss der Stadtverordneten beschlossen. Die Initiatoren des Antrags waren die Grünen, leicht verändert wurde er auf Initiative der Linken. Unter anderem soll die Stadt nun auch Finanzierungsmöglichkeiten in den Blick nehmen – und zwar bis November. Die rot-grün-rote Rathauskooperation hat sich in ihrer Politik unter anderem der Verkehrswende verschrieben. **HK**



Eingangstor für Campus

Büros, Hotel, Bäckerei, Sportstudio und Restaurant sollen im neuen „Summit“ am Jungfernsee eröffnen

NEDLITZ - Er ist buchstäblich ein weiterer Baustein für den Campus am Jungfernsee: der „Babel Tree Summit“. Der Gebäudekomplex wächst derzeit direkt an der Tram-Endhaltestelle in die Höhe. Wer aus der Bahn der Linie 96 steigt, steht direkt davor. Die Macher sehen es als eine Art Eingangstor zum dahinterliegenden Think Campus. „Markante Gebäude bleiben in Erinnerung, und dieses hier kann gar nicht übersehen werden“, davon ist Karolina Brock, Geschäftsführerin der namensgebenden Immobilienfirma Babel Tree, überzeugt.

„Summit“ soll durch die gestaffelte Architektur an eine Berglandschaft erinnern. Die leicht asymmetrisch gestalteten Natursteinfassaden, das sieht man auf der Visualisierung, werden durch große, verglaste Gebäudeteile unterbrochen, von denen eines über dem fünften Geschoss schräg nach oben ragt. Von oben reicht der Blick auf der einen Seite Richtung Work Hub I und II und SAP Innovation Center, auf der anderen über die Tramschienen zu dem Villenviertel, das sich bis zum Seeufer erstreckt.

Noch ist die Form des „Summit“ allenfalls erahnbar, der Rohbau noch nicht fertig, zwei der Geschosse mit 1400 Quadratmetern pro Etage fehlen noch. Doch das scheint der Nachfrage keinen Abbruch zu tun: Vier Mietverträge wurden am Donnerstag symbolisch an der Baustelle unterschrieben. Drei von ihnen werden Flächen im Erdgeschoss des Komplexes nutzen.

Es handelt sich hierbei nicht um Büros: Bäckerei Exner wird eine Filiale eröffnen,

Kieser Training ein Sportstudio betreiben und Physiotherapie Potsdam eine Praxis einrichten. Gesucht wird noch ein Restaurantbetreiber. Dazu führe man bereits Gespräche mit einem namhaften Potsdamer Gastronomen, sagte Willi Weber von der Maklerfirma Engel & Völkers. „Summit wird eine Dienstleistungsfunktion für den Think Campus übernehmen, in dem einmal 5000 Menschen lernen und arbeiten werden“, so Weber. In einem der oberen Geschosse soll das Hotel am Jungfernsee entstehen, sowie das „Summit Office Center“ mit Coworking-Spaces und Büros für Start-ups und andere Firmen.

Im August 2020 hat der Bau des „Summit“ begonnen. Eigentümer ist die luxemburgische Investmentgesellschaft Marrow Asset Management AG. Fertiggestellt werden soll der Komplex 2022, die geplante Gesamtinvestitionssumme liegt nach Angaben von Babel Tree bei 20 Millionen Euro. Online werden die Gewerbeflächen derzeit für 15 Euro pro Quadratmeter angeboten. Im Keller sind 200 Stellplätze in einer zweigeschossigen Tiefgarage vorgesehen.

Anders als befürchtet, so betonte Günter Fischer von Engel & Völkers, sei der Gewerbemarkt in Potsdam durch die Corona-Pandemie nicht eingebrochen. „Es gab einen Digitalisierungspush, sicher wird sich der Zuschnitt einiger Büros etwas ändern, aber die Nachfrage bleibt hoch“, so Fischer. Vor Ende des Jahres soll Richtfest für das „Summit“ gefeiert werden. Dann wolle man 80 Prozent vermietet haben. **SANDRA CALVEZ**



Berglandschaft? Das neue „Summit“ am Campus Jungfernsee soll durch seine asymmetrische Form alpine Assoziationen wecken, sagen die Investoren.

Visualisierung: AMAC, Arthur Mletzak, Architekt